



**Editorial**

**Zur Woche der Religionen**

VON URS HÄNER

Seit einigen Jahren findet Anfang November in der ganzen Schweiz eine 'Woche der Religionen' statt – eine Veranstaltungsreihe, die gemäss InitiantInnen «der Begegnung zwischen Menschen unterschiedlicher Religionen sowie solchen ohne Religionszugehörigkeit dient.» Auf seine Weise beteiligte sich auch der Sentitreff an solcher Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten: Eine Gruppe besuchte das buddhistische Nalanda-Zentrum in Luzern-Reussbühl und bekam durch den Lehrer und Mönch Gen Kel-sang Gyalchog eine Anleitung zur Meditation sowie Einblick in buddhistische Sichtweisen.

Wie schon Monate zuvor im Hindu-Tempel (bei der St. Karli-Kirche) und in der Moschee des Islamischen Kulturvereins Barmherzigkeit (an der Baselstrasse) war der Austausch auf Augenhöhe eine wertvolle Erfahrung. Das Gespräch mit konkreten Menschen über konkrete Lebensfragen und über das im Leben unverzichtbar Wichtige hilft, das Denken in oberflächlichen Clichés zu überwinden. Es geht stets darum, das Fremde kennenzulernen und auch das Eigene einzubringen – und wenn immer möglich Gemeinsamkeiten zu entdecken. Aber auch die Verschiedenheiten zu respektieren. Natürlich braucht das Zeit. Es ist Zeit für weitere Besuche und Gegenbesuche.

**Bericht von unserem Jubiläumsfest**

Seite 2

**Was läuft: Agenda November – Februar**

Mitte

**Hinweise und Termine**

Seite 8

**30 Jahre Quartierzmorge**

# Der Samstagstreff im Quartier

VON URS HÄNER; FOTO: REGULA FRITZ

Zum Ende des Jubiläumsjahres ein Blick zurück an den Anfang der Anfänge: Das allererste Angebot im Quartierstreff war das Quartierzmorge. Zunächst war es in den Räumen der Colonia Libera Italiana zu Gast – die übrigens demnächst 70 Jahre alt wird.



Woche für Woche kredenzen unermüdliche Sentitreff-Freiwillige den Gästen Kafi und Konfibrot (Foto: Regula Fritz)

Dann fehlte wegen Schliessung des baufälligen Hauses eine Weile der Raum für solches Zusammensein. Ich erinnere mich jedoch mit Freude an ein improvisiertes Quartierzmorge auf dem Trottoir vor dem Haus Baselstrasse 21, an dem sogar die KindergärtlerInnen vom Sentihof teilnahmen. Es folgte die Zeit im Zirkuswagen, da musste anfänglich das Wasser noch vom Brunnen beim Isebähnli (heute Crazy Cactus) geholt werden ...

Seit ungefähr 25 Jahren findet das Quartierzmorge an jedem Samstag statt (ausser Sommerferien und Weihnachtszeit). Eine kleine Hochrechnung ergibt, dass in dieser Zeit weit über 20'000 Kafi und Tee ausgeschenkt worden sind. Zu verdanken ist dies einer treuen Gruppe von Freiwilligen, die sich in den Frühstücksdienst teilen, Brot, Butter und Konfi besorgen und am Ende den Abwasch machen. Wir freuen uns, wenn auch Sie dem Sentitreff einen Samstagmorgen-Besuch abstatten – es ist eine gute Gelegenheit, mit andern QuartierbewohnerInnen und auswärtigen Gästen ins Gespräch zu kommen.



**Symbole sehen – Seite 6**



**Besuch in Potsdam – Seite 7**

